



Mary Janice Davidson & Anthony Alongi

DRACHENSTERN – ERLEUCHTET (Bd. 2)

aus dem amerik. Englisch von Christine Gallus

INK 2014 • 250 Seiten • 12,99 • ab 12 J. • 978-3-86396-012-4

★★★★☆

Seitdem Jennifer sich letztes Jahr überraschend in einen Werdrachen verwandelt hat (siehe die Rezension zum [ersten Band](#)), hat sich einiges getan. Nicht nur, dass sie eine fiese Werspinne besiegt hat, sie hat auch die Biestjägerfähigkeiten, die sie von ihrer Mutter geerbt hat, verfeinert.

Da passieren plötzlich seltsame Morde und die einzig mögliche Lösung dazu ist, dass Jennifers Vater sich aus irgendeinem Grund einen mächtigen Feind gemacht hat, denn bei allen Morden geht es nur darum, ihm Schmerzen zuzufügen. Tatsächlich hatte ihr Vater schon einmal ein Kind, halb Spinne und halb Drache, das durch einen Unfall in einer anderen Dimension verloren ging. Jetzt will es anscheinend Rache.

Aber nicht nur die Werdrachen und Jennifers Familie wollen Evangelos finden, auch die Biestjäger. Jennifers Mutter will jedoch kein Blut mehr vergießen und möchte Evangelos helfen, die anderen Biestjäger wollen ihn töten. Bezüglich der Biestjäger erfährt Jennifer noch einige unangenehme Geheimnisse und bekommt vieles davon auch selbst zu spüren, da selbstverständlich einige ihrer Klassenkameraden welche sind, unter anderem auch ihr ehemals bester Freund.

Neben den Problemen in ihrer nichtmenschlichen Gestalt hat Jennifer aber auch ganz normale Probleme. Skip, dessen Vater im letzten Jahr die getötete Riesenspinne gewesen war, möchte sie zur Halloweenparty einladen, aber traut sich nicht und sucht verzweifelt Ausreden, die aber ihr Zusammenleben als eigentlich Todfeinde (Skip ist auch eine Werspinne, Jennifer ein Werdrache und eine Biestjägerin) gefährden. Als Alter Feuerofen hat Jennifer schließlich ihre besonderen Fähigkeiten nicht ohne Grund, sie soll die drei verfeindeten Völker besänftigen und ein friedliches Zusammenleben aufbauen. Mit Evangelos im Nacken, der nur Hass, Rache und keine Liebe oder Zukunft kennt, gar nicht einfach. Glücklicherweise hat Jennifer gute Freunde, egal was sie in ihrem zweiten Leben sind.

Es ist der zweite Band der Drachensternreihe, ein dritter könnte folgen, muss aber nicht. Durch die Einführung von Evangelos und Skips Verwandlung ist der Band nicht langweiliger als der erste. Wieder wird aus Jennifers Sicht erzählt, aber es gibt einige kurze Episoden über Evangelos. An der Ausgangssituation hat sich nichts verändert: Werdrachen hassen Werachniden, hassen Biestjäger. Die Jugendlichen, alle etwa 15 Jahre alt, zeigen lediglich, dass man sich trotz dieses



Wissens als Menschen gut verstehen kann und es sich problemlos zusammenleben lässt, da dieser Konflikt mittlerweile nur noch wenig Begründung hat und nicht mehr zeitgemäß ist. Ohne Verzeihen und persönliche Verbindungen zwischen den drei Arten kann eine friedliche Zukunft nicht stattfinden.

Abenteuer und friedliche Sequenzen halten sich die Waage, oft steht es kurz vor der Eskalation, aber es findet sich fast immer ein Trick oder eine Möglichkeit, die Situation zu lösen. Ab und zu verhalten sich die Hauptpersonen nicht logisch, aber dieses Problem tritt in vielen anderen Geschichten auch auf. Hier nur einmal zu häufig, eine bestimmte, wiederkehrende Diskussion betreffend.

Im Gegensatz zu anderen Geschichten, die von vorneherein auf mehrere Bände ausgelegt sind, kann man hier nicht erahnen, was noch passieren wird. Frische Ideen machen diese Fortsetzung sehr lesenswert, besonders, wenn man den ersten Band auch gut fand. Sehr zu empfehlen.